



Antrag

27.10.2005

Münzstr. 15
48143 Münster
Telefon: 0251/ 45 314
Fax: 0251/ 511 750
mail: spdfrak@muenster.de
Internet: www.spd-muenster.de

Bürokratie abbauen – Service für Bürgerinnen und Bürger verbessern: Ein Bildungsbüro für Münster

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung erhält den Auftrag, die Gründung eines Bildungsbüros zu prüfen und eine Umsetzung ggf. vorzubereiten. Dieses Bildungsbüro soll eine zentrale Service- und Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger sein, die Dienstleistungen der Stadt im Schwerpunktbereich Schule und Bildung in Anspruch nehmen möchten, daneben sollen auch Angebote im Bereich Sport und Kultur vorgehalten werden. Konkret soll überprüft werden, ob dem Büro folgende Aufgaben übertragen werden können:

- Anmeldung zu Kursen und Veranstaltungen der Volkshochschule
- Anmeldung zum Unterricht der Westfälischen Schule für Musik
- Verkauf von Jahres- und Saisonkarten für Schwimmbäder in Münster
- Verkauf von Theaterabonnements und Vorverkauf von Einzelkarten
- Information interessierter Bürgerinnen und Bürger zu den vorgenannten Angeboten
- Individuelle Beratung zu den Bildungsangeboten von VHS und Musikschule
- Verwaltungsinterne Abrechnung und Verbuchung aller Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen der VHS und der Westfälischen Schule für Musik

Es soll geprüft werden, inwieweit eine Zusammenfassung der vorgenannten Dienstleistungen in einem Servicebüro die entsprechenden bisherigen Organisations- und Arbeitsstrukturen entbehrlich macht und so gleichzeitig höhere Effizienz und mehr Service für die Bürgerinnen und Bürger erreichen kann.

Neben der Einrichtung dieser Serviceeinrichtung für die Bürgerinnen und Bürger soll geprüft werden, ob baldmöglichst die gesamte Finanzverwaltung sowie der Bereich der Beratung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Westfälischen Schule für Musik und der Volkshochschule organisatorisch in einer Stabsstelle zusammengeführt werden können. Es soll geprüft werden, inwieweit die bisher getrennten Vorgänge der Abrechnung, Verbuchung und Vermarktung der genannten Angebote gebündelt werden können und so Synergieeffekte erzielt werden können. Es soll geprüft werden, inwieweit die organisatorische Zusammenfassung der entsprechenden Strukturen im Service- und Finanzbereich gleichzeitig durch Synergieeffekte höhere Effizienz und mehr Service erreichen kann.

Begründung:

Die Haushaltssituation der Stadt Münster erfordert eine gründliche und aufgabenkritische Überprüfung zahlreicher Angebote und Dienstleistungen der Kommune. Dabei sollen Angebote für die Bürgerinnen und Bürger, die ganz wesentlich die Qualität kommunaler Dienstleistungen bestimmen, möglichst verbessert und beibehalten werden, der reine Verwaltungsaufwand soll dagegen deutlich verringert werden.

Die vorgeschlagene Lösung für ein zentrales Bildungsbüro soll beide Ziele erreichen: Zum einen soll für die Bürgerinnen und Bürger in Münster eine zentrale Dienstleistungsinstitution geschaffen werden, in der zukünftig für die städtischen Bildungs-, Sport- und Kultureinrichtungen Angebote gebucht werden können. So kann ein zentrales kommunales Dienstleistungszentrum entstehen, das bisherige Angebote bündelt und zusammenführt. Dabei soll sichergestellt werden, daß eine qualifizierte Beratung für die Buchung von Angeboten ebenfalls stattfindet. Im Bildungsbüro sollen verschiedene Beratungsleistungen zusammengeführt werden: Interessierte Bürgerinnen und Bürger sollen hier umfassend informiert werden, es sollte außerdem durch ein entsprechendes Organisationsmodell sichergestellt werden, daß die bisherige gezielte Fachberatung (VHS, Musikschule) im Bildungsbüro sichergestellt wird. Die Beratung der Bürgerinnen und Bürger, die entsprechende Angebote nachfragen, soll zukünftig nicht mehr vorrangig in den beteiligten Institutionen, sondern im Bildungsbüro stattfinden.

Daneben sollen die bisher getrennt und in verschiedenen Ämtern durchgeführten gleichgerichteten Verwaltungsvorgänge zentral gebündelt und organisiert werden. Die Betreuung, Verbuchung und Abrechnung der Anmeldungen soll in einer „Stabsstelle Bildungsbüro“ stattfinden. Über die Zusammenführung sollen Synergieeffekte genutzt werden, die zu einer Kostenentlastung des städtischen Haushalts beitragen können.

Die so erzielte Kostenentlastung kann dazu beitragen, dass das inhaltliche Angebot der beteiligten Institutionen ohne ständige Gebührensteigerungen auch bei knapper werdenden Finanzmitteln beibehalten werden kann.

Michael Jung
Wolfgang Heuer
Alexander Bercht
Anika Bergner
Philipp Gabriel
Beanka Ganser
Anne Hakenes

Marianne Hopmann
Ralf Hubert
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Kurt Pölling
Karsten Rahn

Udo Reiter
Moritz von Schmeling
Anne Schulze Wintzler
Joachim Tonn
Beate Vilhjalmsen
Holger Wigger